MONTAGE-/EINBAUHINWEISE

FÜR ROMOLD KABELSCHÄCHTE TYP KS, RUND

ROMOLD

1. ALLGEMEINES

ROMOLD Kabelschächte, Typ KS rund, bestehen aus Polyethylen und sind bei Bedarf für eine wasserdichte Ausführung ausgelegt.
Die Lieferung ist auf Vollständigkeit zu prüfen. Beschädigte Teile dürfen nicht eingebaut werden. Mitgelieferte Dichtungen sind verpackt, frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.

2. BAUGRUBE

Die Baugrube muss so ausgebildet werden, dass rund um den Schacht eine Verfüllbreite von mindestens 30 cm gewährleistet ist. Der Baugrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen, gegebenenfalls ist ein Austausch des Bodens erforderlich. Auf der Baugrubensohle ist bauseits eine Bettung aus 10 cm verdichteten Kies/Sandgemisch oder Magerbeton neigungs- und höhengerecht herzustellen.

3. LEERROHRANBINDUNG

3.1 ANBOHREN:

Die Herstellung der Einführungsöffnungen kann werkseitig oder bauseits erfolgen.

Vor dem Anbohren des Schachtes sollte dieser in den Graben gehoben werden, um die Anschlussmöglichkeiten zu überprüfen. Die anzubohrende Stelle sollte markiert werden. Die Bohrungen müssen in ausreichendem Abstand zueinander und zu den Verstärkungsrippen hergestellt werden. Die Bohrungen sind mit ROMOLD Kronenbohrer und einer handelsüblichen Bohrmaschine bzw. leistungsstarken Akku-Bohrmaschine auszuführen. Die Bohrungen sind zu entgraten und die Dichtungen ohne Gleitmittel einzusetzen. Die beschriftete Seite der Dichtung muss sich auf der Schachtaußenwand befinden.

3.2 LEERROHRANSCHLUSS:

Alle Dichtungen sind von Verunreinigungen zu säubern und auf ordnungsgemäßen Sitz zu überprüfen. Dichtungen und Rohrenden sind mit geeignetem Gleitmittel zu versehen und die Leerrohre in die Dichtung zu schieben.

Um einen wasserdichten Leerrohranschluss zu gewährleisten müssen die Leerrohre rechtwinkelig (±5 ° Abweichung) an die Schachtwand angeschlossen werden. Dazu kann es bei bestehenden Leerrohren notwendig sein, diese in weiterem Abstand zum Schacht freizulegen, um genügend Flexibilität zu erhalten. Durch das geringe Eigengewicht des Schachtes ist es auch möglich, den Schacht auf das Leerrohr aufzuschieben.

Für einen dichten Anschluss von Wellrohren sind die KG-Übergangsadapter des Rohrherstellers zu verwenden!

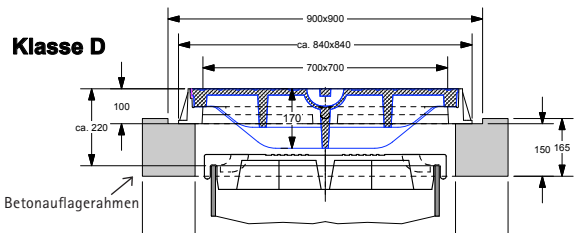
3.3 3-FACH-ROHR

Verbindungsfolie auf einer Länge von ca. 1 m abtrennen. Im Dichtungsbereich sauber abschaben. Die Leerrohre sollten ca. 15–20 cm in den Schacht hineinragen. Es ist auf ausreichenden Abstand zwischen den Rohren zu achten, um Klemmverbinder montieren zu können. Die Rohre können nebeneinander oder versetzt montiert werden.

4. EINBAU

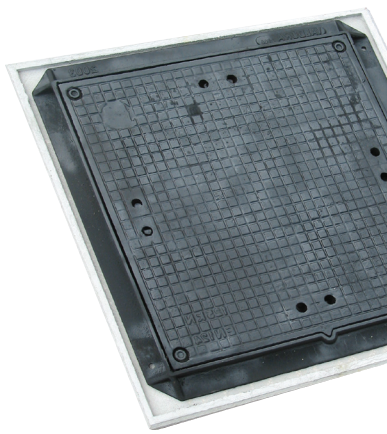
4.1 VERFÜLLEN UND VERDICHTEN:

Das Verfüllmaterial muss den Anforderungen G1- oder G2-Material nach ATV 127, Abschnitt 3.1 entsprechen. Korngrößen: Rundkorn < 32 mm
Kantkorn < 16 mm



ROMOLD

03/2016



Es dürfen keine Steine mit größerem Durchmesser als den oben genannten direkt an der Schachtwand zu liegen kommen. Das Verfüllmaterial ist sorgfältig und lagenweise in einer Schichtdicke von 20 bis 40 cm einzubringen und mit einem mittelschweren Vibrationsstampfer zu verdichten. Die Anzahl der erforderlichen Verdichtungsübergänge pro Lage in Abhängigkeit von Verfüllmaterial, Schütthöhe und Verdichtungsgerät sind Tabelle 2 aus DWA-A 139 bzw. Tabelle 6 aus EN 1046 zu entnehmen. Während der Verdichtung sollte ein ROMOLD PE-Baustellendeckel (Farbe gelb) oder ggf. ROMOLD Steckrahmen aus Guss aufgesetzt werden, um den Schachthals zusätzlich auszusteifen.

Achtung: Bei Verwendung von Magerbeton als Verfüllmaterial ist ein nachträgliches Einbinden von Leerrohren nicht möglich.

4.2 HÖHENANPASSUNG:

Bei kürzbaren Kabelschächten kann die Bauhöhe, durch Absägen des Schachtkonus mittels einer für die Holzbearbeitung geeigneten Säge (z. B. Hand- oder Stichsäge) entlang der Markierungsrippen, angepasst werden. Dabei ist die Bauhöhe der Schachtabdeckung zu berücksichtigen.

5. SCHACHTABDECKUNGEN

Beim Einbau der Abdeckungen ist auf Sauberkeit zu achten. Alle Dichtungen müssen ordnungsgemäß sitzen. Um zusätzliche Reinigungsarbeiten zu vermeiden, müssen die Deckel nach dem Abheben auf eine saubere Unterlage (Folie, Holzunterlage) gelegt werden.

5.1 PE-ABDECKUNG, TYP: LGH 63 DD

Zuerst Dichtung auf den Schachtkonus montieren. Dichtung mit Gleitmittel versehen und PE-Abdeckung aufsetzen.

5.2 BEGU, TAGWASSERDICHT, TYP: LDB 63 BDR:

siehe zus. Einbauhinweise (liegen der Abdeckung bei)

5.3 BETONAUFLAGERING MIT HANDELSÜBLICHER ABDECKUNG BIS KL. D 400

Der Betonauflagering für handelsübliche Abdeckung Klasse D 400 leitet die Verkehrslasten in den Straßenunterbau ab und hält sie vom PE-Schacht fern. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, dass kein direkter Lastkontakt zwischen Betonring und PE-Schacht nach dem Einbau des Betonauflagering entsteht. Die Entkoppelung von PE-Schacht und Betonauflagering und deren Verschiebesicherheit wird mittels einer Überlappung beider Bauteile von ca. 7 cm sichergestellt.

Die gesamte Bauhöhe aus Betonaulagering und handelsüblicher Abdeckung Klasse D 400 beträgt ca. 24 cm (ohne AR-V 625) und ist bei der Höhenanpassung des Schachtes zu berücksichtigen.

Bei Verwendung des Betonauflageringes mit Dichtung (Typ: BARD 66 VSD) ist der korrekte Sitz und das Verpressen der Dichtung zu kontrollieren.

5.4 EINBAU LGH 63 DD MIT GG-ABDECKUNG 700 X 700:

Diese Abdeckungskombination stellt eine dichte und zugleich wartungsfreie Lösung dar, bei der die Dichtfuntion von der Tragfunktion getrennt wird.

Der Betonauflage für die handelsübliche Abdeckung Klasse B/D 700 x 700, muss auf verdichtetes Verfüllmaterial gebettet werden. Montage des PE-Deckels siehe Pkt. 5.1

Montageanleitung „to go",
QR-Code einscannen.

ROMOLD GmbH
Sägewerkstr. 5
D-83416 Surheim
Tel. 0 86 54 -47 68-0
www.romold.de
E-Mail: info@romold.de